



United Nations  
Educational, Scientific and  
Cultural Organization

Österreichische UNESCO-Kommission  
Austrian Commission for UNESCO

## Antrag zur Aufnahme in das Österreichische Nationale Memory of the World Register

### 0. TITEL DES DOKUMENTS / DER SAMMLUNG,,

#### „Nachlass Erwin Schrödinger“

Konvolut bestehend aus rund 20 Laufmetern Materialien (Werke, Korrespondenzen, Lebensdokumente, Sammlungen) von/über Erwin Schrödinger

### 1. ZUSAMMENFASSUNG

Die Zentralbibliothek in der Boltzmanngasse besitzt und verwaltet heute den größten geschlossenen Bestand des schriftlichen Nachlasses des Physikers und Nobelpreisträgers. Er umfasst zahlreiche Originalschriften Schrödingers und seiner Kollegenschaft aus dem Zeitraum von 1905– 1960, stellt also gewissermaßen einen Querschnitt durch das gesamte Schaffen des Wissenschaftlers von seiner Ausbildung in Wien bis zu seinem letzten Lebensjahr dar. Einen markanten Schwerpunkt bildet die umfangreiche Korrespondenz mit Fachkollegen aus der Physik, Mathematik und Philosophie, ein wissenschaftlich hochinteressanter Diskurs zwischen den großen Denkern des 20. Jahrhunderts. Die Absender- und Empfängerliste liest sich wie ein Lexikon der „Granden“ der ersten Jahrhunderthälfte, von Max von Laue bis Albert Einstein, von Sir Karl Popper bis Wolfgang Pauli, Erich Weizsäcker, Bertrand Russel, etc. Die Briefe geben in ihrem kontinuierlichen Wechsel und Zusammenspiel Auskunft über das Zustandekommen der wissenschaftlichen Ansätze und Theorien Schrödingers, aber auch über private Vorhaben und sein körperliches Befinden. Der Wissenschaftler war - wie aus dem zitierten Brief hervorgeht - mit vielen seiner Fachkollegen eng befreundet und ließ immer wieder Persönliches und Emotionales in seine Korrespondenz einfließen. Auch viele Fotografien aus den verschiedenen Lebensstationen des Emigranten gelangten in die Sammlung der Zentralbibliothek.

Ebenso bedeutend sind die Manuskripte zu Schrödingers Vorlesungen an der Universität, zu Vorträgen und Publikationen, - meist mit naturwissenschaftlichen und philosophischen Inhalten, bisweilen auch zu populärwissenschaftlichen Themen. Besonders hervorzuheben sind dabei die Dokumente zur Quantenmechanik, für die Schrödinger 1933 den Nobelpreis für Physik erhielt. Sie sind wissenschaftsgeschichtlich von größter Relevanz, da sie die Basis für die gedruckten Werke darstellen, aber auch Unveröffentlichtes und Verworfenes enthalten. Im Hinblick auf die Komplettierung der Bestände wurden in den letzten 10 Jahren wiederholt Einzeldokumente und Schriftenkonvolute auf internationalen Auktionen erworben. Zum Nachlass zählt aber auch eine einzigartige Sammlung von 159 Sonderdrucken zu Publikationen Erwin Schrödingers aus dem Zeitraum 1910 – 1961, die teilweise mit handschriftlichen Kommentaren des Wissenschaftlers versehen sind und aus seinem persönlichen Besitz stammen, sowie eine Sammlung von Sonderdrucken zum Thema der „Brownschen Bewegung“. Das älteste Dokument, eine mit autographen Bemerkungen versehene Broschüre Albert Einsteins zur Brownschen Bewegung, stammt aus dem Jahr 1905.

(Textquelle: Bundesdenkmalamt; anlässlich der Unterschutzstellung des Schrödinger-Nachlasses im Jahre 2007)

### 2. ANTRAGSTELLER/IN

#### 2.1 Name des/der Antragsteller/in

Bibliotheks- und Archivwesen der Universität Wien  
Oesterreichische Zentralbibliothek fuer Physik  
Fachbereichsbibliothek Chemie  
Erwin Schroedinger - Archiv  
Web: <http://www.zbp.univie.ac.at>

#### 2.2 Beziehung zum nominierten Objekt

Besitzerin und Verwalterin des Nachlasses

#### 2.3 Kontaktperson (Name, Adresse, Telefonnummer, E-Mail-Adresse)

Dipl.-Ing. Peter Graf  
Boltzmanngasse 5  
A-1090 Wien  
Tel.: +43-1-4277-27604  
eFax: +43-1-4277-827604  
<mailto:peter.graf@univie.ac.at>



United Nations  
Educational, Scientific and  
Cultural Organization

Österreichische UNESCO-Kommission  
Austrian Commission for UNESCO

### 3. GENAUE BEZEICHNUNG UND BESCHREIBUNG DES NOMINIERTEN DOKUMENTS / DER SAMMLUNG

#### 3.1 Name und genaue Identifikation des nominierten Objekts

„Nachlass Erwin Schrödinger“

Konvolut bestehend aus rund 20 Laufmetern Materialien (Werke, Korrespondenzen, Lebensdokumente, Sammlungen) von/über Erwin Schrödinger

#### 3.2 Katalog- bzw. Inventarisierungsangaben

[https://phaidra.univie.ac.at/detail\\_object/o:143722](https://phaidra.univie.ac.at/detail_object/o:143722)

[Sammlung Erwin Schrödinger](#)

[Separatasammlung Erwin Schrödinger](#)

[Teilnachlass Erwin Schrödinger](#)

[Teilnachlass Erwin Schrödinger / Sammlung Irmgard Bertel](#)

[Teilnachlass Erwin Schrödinger / Sammlung Johanna Bianchi](#)

[Teilnachlass Erwin Schrödinger Erwin / Sammlung Maria Bertel](#)

<https://aleph.univie.ac.at/F/53C3GCJTF239HCAR517Q3G55S12AL9A38IM4TXGQDJKCFK4FDY-46807?func=short-select-all>

#### 3.3 Bildquellen

Auf welche Internetseite darf zusätzlich im Falle einer Aufnahme des Dokuments / der Sammlung in das nationale Register von der Online-Datenbank aus verlinkt werden, um den BesucherInnen direkten Zugang zu weiteren Informationen zu gewähren?

<http://www.zbp.univie.ac.at/schrodinger/>

#### 3.4 Provenienz

Erwin Schrödinger, Annemarie Schrödinger, Maria Bertel, Irmgard Bertel, Johanna Bianchi, Sothebys

#### 3.5 Bibliographie

Digitalisierte Dokumente aus dem Schrödinger-Nachlass: [https://phaidra.univie.ac.at/detail\\_object/o:143722](https://phaidra.univie.ac.at/detail_object/o:143722)

Bücher von/über Schrödinger im Katalog der ZBPH:

<https://aleph.univie.ac.at/F/53C3GCJTF239HCAR517Q3G55S12AL9A38IM4TXGQDJKCFK4FDY-46807?func=short-select-all>

### 4. RECHTLICHE SITUATION

#### 4.1 Eigentümer/in des Dokuments / der Sammlung (Name, Adresse, Telefonnummer, E-Mail-Adresse)

Bibliotheks- und Archivwesen der Universität Wien

Oesterreichische Zentralbibliothek fuer Physik

Fachbereichsbibliothek Chemie

Erwin Schroedinger - Archiv

Boltzmann-gasse 5

A-1090 Wien

Tel.: +43-1-4277-27600

Fax: +43-1-4277-9276

Web: <http://www.zbp.univie.ac.at>.

#### 4.2 Kustos des Dokuments / der Sammlung (Name, Adresse, Telefonnummer, E-Mail-Adresse) – falls abweichend von 4.1



United Nations  
Educational, Scientific and  
Cultural Organization

Österreichische UNESCO-Kommission  
Austrian Commission for UNESCO

#### 4.3 Verantwortlichkeit

Angaben zur rechtlichen und administrativen Verantwortlichkeit gegenüber dem nominierten Objekt

Rektor der Universität Wien  
o. Univ.-Prof. Dipl.-Ing. Dr. Dr. h.c. Heinz W. Engl  
Tel.: +43/1/4277 100 10  
Fax.: +43/1/4277 9 100  
[rektor@univie.ac.at](mailto:rektor@univie.ac.at)

#### 4.4 Benützbarkeit

Der Nachlass ist nach Anmeldung vor Ort benutzbar und kann größtenteils auch online via PHAIDRA <https://phaidra.univie.ac.at/>  
oder EUROPEANA <http://www.europeana.eu/> benützt werden

#### 4.5 Urheberrechtlicher Status

Das Urheberrecht ist bei vielen Dokumenten ungeklärt

### 5. PRÜFUNG DER AUSWAHLKRITERIEN

#### 5.1 Authentizität

Bei den gesammelten Unterlagen handelt es sich größtenteils um Originale oder um Kopien von schwer zugänglichen oder nicht mehr vorhandenen Originaldokumenten von/über Schrödinger

#### 5.2 Bedeutung im österreichischen Kontext

Ist das Dokument / die Sammlung einzigartig und unersetzlich? Welche signifikante Bedeutung verbindet sich (im österreichischen Kontext) mit der Dokument / der Sammlung? Hatte es einen bedeutenden – positiven oder negativen – Einfluss? Die folgenden Punkte (a) – (f) können auch gemeinsam beantwortet werden.

Der 1887 in Wien geborene Physiker, Philosoph und Nobelpreisträger Erwin Schrödinger entstammte einer hoch gebildeten bürgerlichen Familie und wurde vom geistig-kulturellen Klima seiner Heimatstadt zur Zeit des fin-de-siècle nachhaltig geprägt. Nach dem Besuch des Akademischen Gymnasiums entschied er sich für das Studium der Physik an der Wiener Universität, wo er 1910 auch promovierte. Schrödinger wirkte an den Universitäten Jena, Stuttgart, Breslau und Zürich, bevor er über Vermittlung von Max Planck an die Universität Berlin und schließlich nach Oxford berufen wurde. Nach einer vorübergehenden Lehrtätigkeit an der Universität Graz entschied er sich 1938 aus politischen und weltanschaulichen Gründen für die Emigration und verließ fluchtartig die Heimat, nachdem er von den Nazis mit Arbeitsverbot, peinigenden Verhören und Hausdurchsuchungen schikaniert worden war. Im Oktober 1939 musste er als „feindlicher Ausländer“ sein Urlaubsparadies an der belgischen Nordseeküste aufgeben. Er entschied sich für einen Neuanfang in Irland, wo ihm ein „provisorischer Lehrauftrag“ versprochen wurde. In Dublin übernahm er die Abteilung für theoretische Physik am neu gegründeten Institut für höhere Studien und baute es zu einem großen internationalen Forschungszentrum aus, in dem im Laufe der nächsten Jahre über 50 wissenschaftliche Arbeiten entstanden.

1956 kehrte der inzwischen vielfach geehrte Physiker nach Österreich zurück und übernahm die für ihn eingerichtete Lehrkanzel an der Universität Wien. Seine letzten Lebensjahre waren von Krankheit und Schwäche gezeichnet. Am 4. Jänner 1961 erlag er einem Lungenleiden und wurde auf seinen Wunsch in Alpbach in Tirol begraben.

Erwin Schrödinger zählt zu den größten Wissenschaftlern österreichischer Abstammung und darüber hinaus zu den bedeutendsten Denkern des 20. Jahrhunderts. Seine Werke bieten eine enorme Themenvielfalt und finden bis heute weltweite Verbreitung. Besonders hervorzuheben sind dabei seine Arbeiten zur Quantenmechanik, für die Schrödinger 1933 den Nobelpreis für Physik erhielt.

Auch wenn er - wie viele Intellektuelle seiner Zeit - einen Teil seines Lebens im Ausland verbrachte und eine internationale Karriere durchlief, so entschied er sich doch 69-jährig für die Rückkehr, um an seiner Stamm-Universität nochmals zu unterrichten und seinen Lebensabend in Österreich zu verbringen. Sein persönlicher Wille sowie die Entscheidung seiner Witwe Annemarie (und deren nächster Angehöriger), einen Großteil des schriftlichen Nachlasses der Österreichischen Zentralbibliothek für Physik (ÖZBPH) zu überlassen, beweisen Verbundenheit mit den österreichischen Wurzeln und Vertrauen in die Fachinstitution, an der er bis zu seinem Tod wirkte.



United Nations  
Educational, Scientific and  
Cultural Organization

Österreichische UNESCO-Kommission  
Austrian Commission for UNESCO

#### **(a) Zeit**

Ist das Dokument typisch / bestimmend für seine Zeit? Repräsentiert es neue Entdeckungen oder Erfindungen? Ist es das erste seiner Art?

Klicken Sie hier, um Text einzugeben.

#### **(b) Ort**

Ist das Dokument / die Sammlung von wesentlicher Bedeutung für einen Ort, eine Gegend?

Klicken Sie hier, um Text einzugeben.

#### **(c) Personen, Gesellschaft**

Ist das Dokument / die Sammlung mit bedeutenden Persönlichkeiten verbunden? Repräsentiert es in besonderer Weise eine Gesellschaftsschicht?

Klicken Sie hier, um Text einzugeben.

#### **(d) Gegenstand und Thema**

Repräsentiert das Dokument / die Sammlung thematisch besondere Entwicklungen im Bereich der Politik, (Ideen-)Geschichte, der Natur-, Geistes- oder Sozialwissenschaften?

Klicken Sie hier, um Text einzugeben.

#### **(e) Form und Stil**

Treffen ästhetische, stilistische oder literarische Kriterien in außergewöhnlichem Ausmaß zu? Handelt es sich um eine/n besondere/n Vertreter/in einer Dokumentengattung?

Klicken Sie hier, um Text einzugeben.

#### **(f) Soziale, spirituelle und gemeinschaftliche Relevanz**

Diese Kriterien müssen sich auf aktuelle Beziehungen zu gegenwärtigen Gemeinschaften, Gruppen beziehen. Beziehungen historischer Art wären als solche zu beurteilen.

Klicken Sie hier, um Text einzugeben.

### **6. KONTEXTUALE INFORMATIONEN**

#### **6.1 Seltenheit**

Da es sich bei dem wissenschaftlichen Nachlass von Erwin Schrödinger um ein Unikat handelt, sind diese Dokumente nur in der Zentralbibliothek im Original vorhanden

#### **6.2 Vollständigkeit**

Es handelt sich hier um eine nahezu vollständige Sammlung aller wesentlichen wissenschaftlichen Arbeiten von Erwin Schrödinger

### **7. GEFÄHRDUNG**

Teilen Sie allfällige Gefahren für die Erhaltung des Dokuments / der Sammlung mit.

Da es sich bei diesem Nachlass um ein Unikat handelt, wurden sämtliche Originaldokumente gescannt, um sie so vor äußeren schädlichen Einflüssen zu schützen.

### **8. MANAGEMENT VON KONSERVIERUNG UND VERFÜGBARKEIT**

Gibt es einen Plan zur Bewahrung des nominierten Dokuments / der nominierten Sammlung? Wenn ja, wie sieht dieser aus?

Da es sich bei diesem Nachlass um ein Unikat handelt, wurden sämtliche Originaldokumente gescannt, um sie so vor äußeren schädlichen Einflüssen zu schützen.



United Nations  
Educational, Scientific and  
Cultural Organization

Österreichische UNESCO-Kommission  
Austrian Commission for UNESCO

## 9. SONSTIGE INFORMATIONEN

Fügen Sie noch andere Ihnen wichtig erscheinende Informationen an.

Klicken Sie hier, um Text einzugeben.

## 10. ANHÄNGE

Die folgenden Anhänge sind gemeinsam mit dem elektronisch ausgefüllten Nominierungsförmular an [oeuk@unesco.at](mailto:oeuk@unesco.at) zu übermitteln.

- ein digitales Foto des Dokuments / der Sammlung für die Online-Datenbank
- eine Bestätigung, (a) zur Nominierung des beschriebenen Dokuments / der Sammlung für das Österreichische Nationale Memory of the World Register ermächtigt zu sein, (b) der Veröffentlichung des übermittelten Fotos zuzustimmen und (c) im Falle einer Aufnahme das Dokument / die Sammlung physisch und/oder virtuell zugänglich zu machen.



United Nations  
Educational, Scientific and  
Cultural Organization

Österreichische UNESCO-Kommission  
Austrian Commission for UNESCO

Hiermit bestätige ich, zur Einreichung des Dokuments / der Sammlung

## „Nachlass Erwin Schrödinger“

für das Österreichische Nationale Memory of the World Register berechtigt zu sein und stimme der Veröffentlichung des Antrages sowie des beigefügten Fotos zu.

Im Falle einer Aufnahme verpflichte ich mich, das Dokument / die Sammlung in geeigneter Weise physisch und/oder virtuell zugänglich zu machen.

Wien, 15.07.2014

\_\_\_\_\_  
Ort, Datum

\_\_\_\_\_  
Unterschrift

A blue circular stamp of the University of Vienna. The outer ring contains the text "REKTORAT" at the top and "UNIVERSITÄT WIEN" at the bottom. The center features a heraldic emblem with a seated figure under a gothic archway.